



Richard Östreicher



Kontakt

Hauptstraße 15
97334 Sommerach
Tel. 09381-1698
<https://www.weingut-richard-oestreicher.de/>
weingut@richard-oestreicher.de

Besuchszeiten

nach Vereinbarung

Inhaber

Richard Östreicher

Rebfläche

4 Hektar

Produktion

16.000 Flaschen

Richard Östreicher hat seit der Betriebsübernahme von seinem Vater 1995 quasi alles verändert, das über 250 Jahre alte Anwesen umgestaltet, die Remise wurde zur Weinstube. Aber auch in den Weinbergen leitete er einen radikalen Wandel ein in dem er verstärkt auf Weiß- und Spätburgunder setzte, Cabernet Sauvignon und Merlot pflanzte, 2012 kam Chardonnay hinzu, das Rebmaterial stammt zum Teil aus Meursault aus den Weinbergen von Coche-Dury, 2015 gab es den ersten Ertrag. Seine Weinberge liegen vor allem im Sommeracher Katzenkopf, ein kleiner Teil auch in angrenzenden Gemarkungen. Im Katzenkopf ist Richard Östreicher bestrebt sich auf die Toplagen zu konzentrieren, nutzt die Namen der ehemaligen Einzellagen, in der Lage Hölzlein steht der Weißburgunder, im Augustbaum Silvaner, den Chardonnay hat er im Engelsberg gepflanzt in der Gewanne Rossbach, der Spätburgunder, der erstmals 2015 separat nach Gewannen ausgebaut wurde, steht im Original Katzenkopf (der nun „Gewanne Katzenkopf“ heißen muss) sowie in der Lage Rosen, mit dem Jahrgang 2023 kam ein Spätburgunder aus der Gewanne Scheiter hinzu, Cabernet Sauvignon und Merlot in der Gewanne Rosen. Mit dem Jahrgang 2018 kam ein Silvaner aus dem „Maria im Weingarten“ genannten Weinberg im Volkacher Ratsherr hinzu, inzwischen gibt es einen weiteren Chardonnay von 2019 im Guckenberg gepflanzten Reben (im örtlichen Dialekt Guggelsberg genannt). Ein Drittel der Rebfläche nimmt Spätburgunder ein, gut ein Viertel Silvaner, Chardonnay ist immer wichtiger geworden, nimmt inzwischen ein Viertel der Rebfläche ein, dazu gibt es Weißburgunder, Cabernet Sauvignon und Merlot. Die Weinberge werden biologisch bewirtschaftet, Richard Östreicher ist Mitglied bei Naturland. Die Rotweine reifen nach langer Maischegärung in kleinen Bottichen lange auf der Hefe, werden ohne Filtration abgefüllt und kommen, abgesehen vom Spätburgunder Hallburg, meist erst im dritten Jahr nach der Ernte in den Verkauf. Alle Weine werden spontanvergoren und durchgegoren ausgebaut. Die Weine von Richard Östreicher sind kraftvoll und puristisch, strukturiert und druckvoll, sie profitieren alle von etwas Flaschenreife, auch die Weißweine; wer Primärfrucht sucht, ist hier fehl am Platz.



Kollektion

Eine hochklassige Kollektion präsentiert Richard Östreicher auch in diesem Jahr, wieder mit leichten Vorteilen bei den großartigen Weißweinen. Auch die Silvaner mischen inzwischen ganz oben mit, sind nicht ganz so karg wie in manch früherer Jahrgängen, sie haben an Präzision gewonnen und druckvoll waren sie schon immer. Vom Augustbaum konnten wir noch einmal den Jahrgang 2023 verkosten, er zeigt viel Konzentration im Bouquet, Gewürze, ein wenig Orangenschalen, florale Noten, ist enorm stoffig im Mund, kraftvoll und zupackend, sehr eigenständig. Der nun nur noch Maria genannte Silvaner aus dem Volkacher

Ratsherr ist offen und intensiv, zeigt erstaunlich viel Frucht im Bouquet, besitzt Fülle und Kraft, Frucht und Grip, ist lebhaft und dabei erstaunlich druckvoll. Der Weißburgunder Hölzlein ist offen und intensiv, zeigt etwas Zitrus, dezent gelbe Früchte, auch Vanille, ist füllig und kompakt, besitzt reife Frucht, gute Struktur, Substanz und Frische, etwas Luft tut ihm gut. Der 2023er Rossbach-Chardonnay ist offen und intensiv im Bouquet, zeigt etwas weiße Früchte, Quitten, ist füllig, stoffig und kraftvoll, besitzt gute Substanz, Frucht und enorm viel Druck. Beim ein Jahr jüngeren Guckenberg-Chardonnay steht die Frucht ein wenig mehr im Vordergrund, er zeigt weiße und gelbe Früchte, ein wenig Orangen, ist kraftvoll und füllig im Mund, besitzt viel Substanz, gute Struktur und Intensität. Die vier Spätburgunder stammen aus dem Jahrgang 2023. Der Spätburgunder Hallburg zeigt rote Früchte im Bouquet, etwas Vanille, ist kraftvoll, frisch und zupackend bei guter Struktur. Der Spätburgunder Rosen zeigt feine Würze, Frische, etwas rote Früchte und florale Noten, ist klar und zupackend, besitzt Struktur, Tannine und Biss. Ein wenig florale Noten zeigt auch der Spätburgunder aus dem Original-Katzenkopf, er ist sehr kompakt im Mund, kraftvoll und jugendlich bei zurückhaltender Frucht und ausgeprägten Tanninen, etwas Flaschenreife wird ihm guttun. Etwas rauchige und florale Noten zeigt der neue Spätburgunder Scheiter im Bouquet, der von Pflanzmaterial aus Burgund und extrem niedrigen Erträgen stammt, die Frucht steht, wie das so bei Richard Östreichers Spätburgundern ist, im Hintergrund, der Wein ist würzig, kraftvoll, geradlinig, besitzt Struktur, Frische und Grip, er wollte sich auch nach Tagen noch nicht öffnen. Der 2017er R aus Cabernet Sauvignon, Merlot und Cabernet Franc zeigt feine rauchige Noten, dezent Cassis, Kräuter, florale Noten, ist frisch, klar, zupackend, besitzt viel Tannine und Grip. —



Weinbewertung

- 92 2023 Silvaner Augustbaum Sommerach | 13%/36,-€
- 92 2024 Silvaner „Maria“ Volkacher Ratsherr | 13%/42,-€
- 93 2024 Weißburgunder Hölzlein Sommerach | 13%/38,-€
- 94 2023 Chardonnay Rossbach Sommerach | 13%/68,-€
- 93 2024 Chardonnay Guckenberg Sommerach | 13%/110,-€
- 88 2023 Spätburgunder Hallburg | 12,5%/28,-€
- 90 2023 Spätburgunder Rosen Sommerach | 13%/52,-€
- 91 2023 Spätburgunder Gewann Katzenkopf Sommerach | 13%/68,-€
- 91 2023 Spätburgunder Scheiter Sommerach | 13%/135,-€
- 90 2017 „R“ Rotwein | 13%/35,-€



Richard Östreicher

Lagen

- Katzenkopf (Sommerach)
- Hölzlein (Sommerach)
- Augustbaum (Sommerach)
- Rossbach (Sommerach)
- Rosen (Sommerach)
- Ratsherr (Volkach)

Rebsorten

- Spätburgunder (33%)
- Silvaner (29%)
- Chardonnay (25%)
- Weißburgunder (6%)
- Cabernet Sauvignon (4%)
- Merlot (3%)

